

verständige Bearbeitung heruntergebracht worden sein müsste, immerhin den Vorzug. So erklärt sich z. B. die seltsame Verquickung eines ursprünglich Theodorischen, dann wohl Cummeanischen Busskanons mit dem Fragment eines falschen fränkischen Concilsschlusses¹ in Cap. Ps.-Theod. 35 wohl am einfachsten aus einer verständnislosen Kürzung²; man müsste denn etwa den Ausfall eines Blattes in der Mutterhandschrift der Pseudo-Theodorischen Capitel annehmen wollen³. Auch der heile Zustand mancher Inscriptionen bei Burchard einerseits, deren gänzliches Fehlen bei Ps.-Theodor andererseits spricht für das Vorhandensein der beiden gemeinsamen Vorlage F: Burchard kann nicht wohl in zehn Fällen⁴ die richtigen Inscriptionen durch selbständige Quellenforschung ergänzt haben; und Pseudo-Theodor konnte zu seinem erborgten Namen nur kommen, wenn die verrätherischen Inscriptionen getilgt waren. In der Tilgung wird man das Werk nicht eines Abschreibers, sondern eines fälschenden Bearbeiters zu erblicken haben.

Burchard hat seine Vorlage F grossentheils in Reihen abgeschrieben:

Ps.-Theod. c. 1a—10	=	B. 19, 9—25.
12. 13	=	19, 6. 7.
15—19	=	19, 85—88. 90.
21. 22	=	19, 118. 119.
23. 24	=	19, 101. 102.
26 a. b	=	19, 130. 131.
27. 28	=	19, 140. 141.
29. 30	=	19, 137. 138.
31a—33. 35a	=	19, 153—156. 157.
35 b—37	=	6, 5 fin. 7. 8.
48 a. b	=	9, 40. 42.
50—56	=	5, 46—52.
58—60	=	19, 148. 149. 151.

Wo als mögliche Quellen Burchards Regino und Pseudo-Theodor (F) concurrieren, hat letzterer fast durchweg den Sieg davon getragen⁵, wie aus der Fassung der

1) Dass in der Vorlage F die vollständigen Texte von Burch. 19, 153—157 (Cap. Ps.-Theod. 31a—33. 35a) und Burch. 6, 5—8 (vgl. Cap. Ps.-Theod. 35b—37) je eine Reihe bildeten, halte ich für nicht unwahrscheinlich. 2) Insbesondere wenn man der Numerierung der 60 Capitel trauen darf. 3) Die Frage, ob nicht einige dem Petitschen Ps.-Theodor fehlende Capitel Burchards (z. B. 19, 152 = Hrab. ad Herib. c. 30) vermuthlich ebenfalls in der vollständigeren Sammlung F gestanden haben, muss einer Untersuchung der Quellen Burchards vorbehalten bleiben. Vgl. oben S. 316, Anm. 2. 4) Vgl. oben S. 345, Anm. 3. 5) Wenn Wasserschleben in den Noten zu Regino von vielen Capiteln (c. 11. 12.